

**Psychoanalytische Psychotherapie
Grundkurs_2018_2021_2**

Theoretische und kasuistische Seminare, generische Kurse im Zeitraum vom 15.10.2019 bis 22.09.2020

Der 1. Jahreskurs ist thematisch auf eine Annäherung an die psychoanalytische Theorie des Unbewussten, des psychischen Konfliktes und der unbewusst stattfindenden Verarbeitungsvorgänge ausgerichtet. Im 2. Jahreskurs werden die Themen der psychischen Struktur und der psychoanalytischen Krankheitslehre und Diagnostik im Zentrum stehen. Im 3. Jahr wird es schwerpunktmässig um Behandlungstechnik gehen.

Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar das detaillierte Kursprogramm mit den Literaturangaben direkt von den DozentInnen per E-Mail erhalten.

Ort und Zeit

Die **Seminare** finden im AZPP an der Therwilerstrasse 3, 4054 Basel statt, jeweils **dienstags von 19.45 - 21.15 Uhr**.

Beginn am **15.10.2019**.

Die **Blockseminare** finden ebenfalls im AZPP, jeweils **samstags von 09.00 - 14.30 Uhr** statt.

Der **Kasuistikblock** findet am **Samstag, 15.08.2020 von 09.00 - 13.00 Uhr** statt.

Die **Generischen Kurse** werden turnusmässig vom PSZ (Psychoanalytisches Seminar Zürich) vom FIZ (Freud Institut Zürich) und vom AZPP organisiert und finden jeweils **samstags** statt. Der Kurs am **05.09.2020** wird vom PSZ in **Zürich** durchgeführt.

Details hierzu folgen.

Die Generischen Kurse sind für Psychologinnen und Psychologen obligatorisch, für die Ärzte und Ärztinnen ist die Teilnahme fakultativ.

**Programmübersicht
Grundkurs_2018_2021_2**

28.09.2019 - 12.10.2019	Herbstferien	
15.10.2019 22.10.2019 29.10.2019 05.11.2019 12.11.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre	A. Zormann, T. Kollmann
19.11.2019	frei	
26.11.2019	Kasuistik	H. Lorenz
03.12.2019 10.12.2019 17.12.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen	D. Sollberger, M. Winterhalter
21.12.2019 - 04.01.2020	Weihnachtsferien	
07.01.2020 14.01.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Forts.)	D. Sollberger, M. Winterhalter
21.01.2020	frei	
25.01.2020 BLOCK	Kulturtheorie	M. Fellmann
28.01.2020	frei	
04.02.2020	Evaluation	M. Winterhalter
11.02.2020 18.02.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen	M. Stähelin
22.02.2020 - 07.03.2020	Fasnachtsferien	
10.03.2020 17.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen (Forts.)	M. Stähelin
24.03.2020 31.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Psychosomatische Störungen	J. Ronel
04.04.2020 - 18.04.2020	Frühjahrsferien	
21.04.2020 28.04.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Perversionen	P. Gross
05.05.2020 12.05.2020 19.05.2020 26.05.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 5 Abhängigkeitserkrankungen	T. Jakobsen, T. Kollmann
02.06.2020 09.06.2020 16.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2	M. Horlacher, S. Meier Schäfer
20.06.2020 BLOCK	Psychosexuelle Entwicklung	L. Bernstein Kradolfer, M. Stähelin
23.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2 (Forts.)	M. Horlacher, S. Meier Schäfer
27.06.2020 - 08.08.2020	Sommerferien	
11.08.2020	Psychoanalytische Diagnostik	C. Olshausen Küchenhoff, M. Winterhalter
15.08.2020 BLOCK	Kasuistik	M. Horlacher, R. Mahrer, S. Toepfer, M. Weber
18.08.2020 25.08.2020	Psychoanalytische Diagnostik (Forts.)	C. Olshausen Küchenhoff, M. Winterhalter
01.09.2020	frei	
05.09.2020 GENER.	Ethik	
08.09.2020	Psychoanalytische Diagnostik (Forts.)	C. Olshausen Küchenhoff, M. Winterhalter
15.09.2020	Kasuistik	T. Klaber
22.09.2020	Evaluation	M. Winterhalter

Programmdetails
Grundkurs_2018_2021_2

28.09.2019 - 12.10.2019	Herbstferien	
15.10.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre	Arno Zormann Thilo Kollmann
	Zu Beginn unserer Seminarreihe wollen wir eine Bestimmung des Begriffs der Neurose sowie seine historische und kulturelle Einbettung zur Zeit Freuds vornehmen. In einem weiteren Schritt werden wir uns mit der Entstehung und der Psychodynamik der Neurosen auseinandersetzen, nämlich dem unbewussten Konflikt und seiner klinischen Manifestation. In diesem Rahmen wird uns das „Ich“ als psychische Funktion mit seinen Abwehrmechanismen beschäftigen, damit wir die Bildung des Symptoms als Kompromiss nachvollziehen können. Anhand dessen wollen wir auch eine Abgrenzung zur Borderline-Störung und zu Psychosen vornehmen.	
22.10.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre (Forts.)	Arno Zormann Thilo Kollmann
29.10.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre (Forts.)	Arno Zormann Thilo Kollmann
05.11.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre (Forts.)	Arno Zormann Thilo Kollmann
12.11.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 1 Neurosenlehre (Forts.)	Arno Zormann Thilo Kollmann
19.11.2019	frei	
26.11.2019	Kasuistik	Herbert Lorenz
03.12.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen	Daniel Sollberger Marianne Winterhalter
	Im Kurs soll ein psychoanalytisches Verständnis der sog. „strukturellen“ oder „frühen Störungen“ aus objektbeziehungstheoretischer Perspektive erarbeitet werden. Aufbauend auf einer Einführung in die Begriffe der Persönlichkeit bzw. der Persönlichkeitsstörungen und der Lektüre zweier Grundlagentexte von Melanie Klein werden u.a. entwicklungspsychologische Aspekte der Persönlichkeitsstruktur, das Konzept der Identitätsdiffusion sowie die Formation unreifer Abwehrmechanismen (Spaltung, projektive Identifizierung, Projektion, Idealisierung/ Entwertung) diskutiert. Neben einer Vertiefung der theoretischen Auseinandersetzungen um verschiedene Konzepte des Narzissmus vor dem Hintergrund der Kohut-Kernberg-Debatte und der intersubjektivitätstheoretischen Weiterführung soll ein Praxisbezug durch Diskussion eigener Fälle oder anhand von Videoausschnitten hergestellt werden.	
10.12.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Forts.)	Daniel Sollberger Marianne Winterhalter
17.12.2019	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Forts.)	Daniel Sollberger Marianne Winterhalter

21.12.2019 - 04.01.2020	Weihnachtsferien	
07.01.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Forts.)	Daniel Sollberger Marianne Winterhalter
14.01.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 2 Narzissmus- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Forts.)	Daniel Sollberger Marianne Winterhalter
21.01.2020	frei	
25.01.2020 BLOCK	Kulturtheorie Mensch als Individuum, Mensch in Gesellschaft: wie lässt sich dieses Verhältnis aus psychoanalytischer Sicht betrachten? Inwieweit lassen sich grundlegende Erkenntnisse der Psychoanalyse auf das Funktionieren der Gesellschaft anwenden? Anhand der wichtigsten kulturanthropologischen Schrift Freuds machen wir uns Gedanken zur Triebentwicklung des Menschen und ihrer Auswirkung über das Individuum hinaus. Jede und jeder Teilnehmende formuliert eine Frage für die Diskussion, die sich auf Grund der Lektüre ergeben hat. In einem zweiten Teil diskutieren wir das Inputreferat des Dozenten. Literatur: Freud S. (1930) Das Unbehagen in der Kultur GW XIV, p421-506, oder in Studienausgabe IX, p193-270	Mark Fellmann
28.01.2020	frei	
04.02.2020	Evaluation	Marianne Winterhalter
11.02.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen «Die Psychose ist der letzte Ort des Eigenen» (Thomas Bock) Diese Aussage stammt nicht von einem Psychoanalytiker und enthält doch Vieles, was die Psychoanalyse in der Theorie und Klinik der Psychose(n) beschäftigt. Das «Eigene», was hat es zu tun mit dem psychoanalytischen Ich? Was mit dem Unbewussten? Was mit den Verhältnissen in den Objektbeziehungen? Etc. Den Fragen nach den Besonderheiten des Ichs, des Verhältnisses von unbewusst und bewusst, dem Verhältnis von libidinöser Objektbesetzung und Narzissmus werden wir nachgehen mit dem Ziel, mehr Klarheit über die psychotische Struktur zu gewinnen. In der zweiten Hälfte werden wir uns mit den Besonderheiten der psychoanalytischen Behandlung von Menschen mit einer psychotischen Struktur auseinandersetzen und mit Hilfe eines aktuellen Behandlungsmodells unsere Klinik reflektieren.	Martha Stähelin
18.02.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen (Forts.)	Martha Stähelin
22.02.2020 - 07.03.2020	Fasnachtsferien	
10.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen (Forts.)	Martha Stähelin
17.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 3 Psychosen (Forts.)	Martha Stähelin
24.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Psychosomatische Störungen „Von der Hysterie zur F45.0 – Geschichte und Konzepte psychosomatischer Störungen“	Joram Ronel

Im ersten Seminar geht es um eine historische Einordnung sowie eine Eröffnung anthropologischer Zusammenhänge in der Betrachtung psychosomatischer Störungen. Psychosomatische Störungen unterliegen einem zeitlichen Wandel und sind je nach soziokulturellem aber auch selbstpsychologischen und strukturpsychopathologischen Hintergrund wandelbar. Der Begriff „Pathoplastizität“ spiegelt diese Dynamik wieder. Ein Verständnis hierfür kann helfen, auch im klinischen Alltag mit diesen Phänomenen besser zu Recht zu kommen.

„Arbeiten mit dem Ungeliebten – Entwicklungspsychologische Modelle und psychodynamische Behandlungsgrundsätze bei somatoformen Störungen“

Im zweiten Seminar werden unterschiedliche ätiologische Modelle (z.B. Max Schur, Alexander Mitscherlich) diskutiert und insbesondere eine entwicklungspsychologische Perspektive erarbeitet. Der Schwerpunkt ist eine Reflexion der re-inszenierten aber pathognomonischen dysfunktionalen Arzt/Therapeut-Patienten-Perspektive und den teils sehr heftigen v.a. negativen Gegenübertragungsgefühlen, welche einen empathischeren Umgang mit dieser Beschwerdegruppe oftmals unmöglich machen.

31.03.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Psychosomatische Störungen (Forts.)	Joram Ronel
04.04.2020 - 18.04.2020	Frühjahrsferien	
21.04.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Perversionen	Patrick Gross
	Schon bei Freud gab es eine Entwicklung vom Verständnis der Perversion als Partialtriebäusserung (1905) hin zur Betonung der Ich-Spaltung im Abwehrvorgang beim Fetischismus (1927). Im Zentrum stand dabei die Abwehr der Kastrationsangst bzw. (später) entsprechender «früher» Ängste. In der Folge wurde zunehmend die Funktion der Perversion (als narzisstische «Plombe», als sexualisierter Hass etc.) thematisiert. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (man müsste hier vielmehr von Theorien sprechen, denn: ein konsensfähiges psychoanalytisches Konzept gibt es bis heute nicht) der Perversion erarbeitet werden. Im Zentrum stehen dabei die psychischen Mechanismen, die anhand der Perversion in den psychoanalytischen Theorien erarbeitet wurden.	
28.04.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 4 Perversionen (Forts.)	Patrick Gross
05.05.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 5 Abhängigkeitserkrankungen	Thorsten Jakobsen Thilo Kollmann
	Das Seminar beschäftigt sich mit den Besonderheiten der Abhängigkeitserkrankungen und versucht über die Diagnostik in das tiefere Verständnis der Dynamik dieser Erkrankungsgruppe einzuführen. Daraus abgeleitet werden Behandlungsüberlegungen diskutiert und am Fallbeispiel besprochen. Neben älteren Ansätzen werden auch neuere Konzeptionen zum Verständnis der Abhängigkeit und Sucht berücksichtigt. Einschätzung und die daraus folgenden Behandlungsüberlegungen werden praxisnah erarbeitet.	
12.05.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 5 Abhängigkeitserkrankungen (Forts.)	Thorsten Jakobsen Thilo Kollmann
19.05.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 5 Abhängigkeitserkrankungen (Forts.)	Thorsten Jakobsen Thilo Kollmann

26.05.2020	Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen 5 Abhängigkeitserkrankungen (Forts.)	Thorsten Jakobsen Thilo Kollmann
02.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2 Übertragung und Gegenübertragung manifestieren sich klinisch in Abhängigkeit der Struktur auf sehr unterschiedliche Weise. Bei den neurotischen Patienten werden frühe Beziehungskonstellationen, unbewusste Wünsche und Konflikte in die Übertragung aufgenommen. Bei Grenzfällen wird die Übertragung durch heftige Triebbewegungen und Emotionen, Angst und Agieren geprägt. Dabei kommt es zur projektiven Identifizierung, Verleugnung und Spaltung, aber auch zu perversen Abwehrmassnahmen bis hin zur Übertragungspsychose. Diese Abwehrmodalitäten beeinflussen die Übertragung und Gegenübertragung insofern sehr stark, als die Grenzen zwischen Objekt und Subjekt, zwischen Innen und Aussen verwischt werden und eine hohe Emotionalität für den Patienten und den Therapeuten zu bewältigen sind. Fallbeispiele sind zur Vertiefung der Konzepte willkommen.	Manuel Horlacher Sabine Meier Schäfer
09.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2 (Forts.)	Manuel Horlacher Sabine Meier Schäfer
16.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2 (Forts.)	Manuel Horlacher Sabine Meier Schäfer
20.06.2020 BLOCK	Psychosexuelle Entwicklung Die sexuelle und die psychische Entwicklung sind aufs Engste miteinander verknüpft. Dieser psychoanalytischen Grundannahme folgend, werden wir Freuds Konzepte des Oralen, Analen, Genitalen und polymorph Perversen erarbeiten und untersuchen, wie sich diese infantilen Spuren in den psychischen Strukturen und Symptomen unserer Patienten abbilden. Ergänzend dazu werden neuere Ansätze mit einbezogen, so auch J. Laplanche's allgemeine Verführungstheorie zur Frage der Autoerotik vs. der Bedeutung der Objekte bei der psychosexuellen Entwicklung. Ebenso versuchen wir, neuere Denkmodelle einzubeziehen, welche die Differenz von männlicher und weiblicher Sexualität und auch die Entwicklung der Homosexualität berücksichtigen. Wenn die Zeit reicht, werden wir am Rande auch auf die aktuelle LGBT-Entwicklung eingehen. So prägend das Sexuelle (oder "Sexuale") für die psychische Struktur ist, so herausfordernd ist es für Patienten und Therapeuten, diesem Aspekt in der Behandlung Raum zu geben. Dieser Frage soll unter Einbezug von klinischen Vignetten im Seminar ebenfalls nachgegangen werden. Wer sich im Voraus einlesen möchte, dem empfehlen wir: Ilka Quindeau, Sexualität, Psychosozial-Verlag, 2014. Einen Reader mit verschiedenen Textausschnitten für unseren Arbeitsblock werden Sie zu gegebener Zeit erhalten.	Liliane Bernstein Kradolfer Martha Stähelin
23.06.2020	Übertragung / Gegenübertragung 2 (Forts.)	Manuel Horlacher Sabine Meier Schäfer
27.06.2020 - 08.08.2020	Sommerferien	
11.08.2020	Psychoanalytische Diagnostik Eine spezifische Diagnostik erlaubt es, Indikationen für psychoanalytische Psychotherapie zu stellen und abzuschätzen, wie hilfreich die Methode für den / die Patienten / in ist. Der Therapeut / die Therapeutin lernt, die offene und unvoreingenommene Gesprächssituation produktiv werden zu lassen und mit spezifischen Interviewtechniken die Struktur des /der Patienten / in zu erfassen. Strukturdiagnostik weist den Weg, wie die Therapie geführt werden kann. Neben einer Einführung in die OPD-2 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik) befassen wir uns u.a. mit dem strukturierten Interview nach O.F. Kernberg. Anhand von Fallbeispielen sollen Indikationskriterien erarbeitet werden. Die Rolle von	Cordula Olshausen Küchenhoff Marianne Winterhalter

Zuweisenden, Versicherungen und sekundärem Krankheitsgewinn werden wir auch behandeln.

15.08.2020 BLOCK	Kasuistik Die kasuistische Arbeit hat einen zentralen Stellenwert in der psychoanalytischen Ausbildung und Arbeit. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin soll in der Ausbildung die Möglichkeit erhalten, sich mit eigenen Fällen zu erproben und diese mit der Gruppe zu diskutieren. Nutzen Sie diese Möglichkeit und melden Sie sich dafür rechtzeitig bei den Dozenten/Dozentinnen an.	Manuel Horlacher Regine Mahrer Susanne Toepfer Matthias Weber
18.08.2020	Psychoanalytische Diagnostik (Forts.)	Cordula Olshausen Küchenhoff Marianne Winterhalter
25.08.2020	Psychoanalytische Diagnostik (Forts.)	Cordula Olshausen Küchenhoff Marianne Winterhalter
01.09.2020	frei	
05.09.2020 GENER.	Ethik Organisiert vom PSZ (Zürich). Detaillierte Angaben folgen.	
08.09.2020	Psychoanalytische Diagnostik (Forts.)	Cordula Olshausen Küchenhoff Marianne Winterhalter
15.09.2020	Kasuistik	Tibor Klaber
22.09.2020	Evaluation	Marianne Winterhalter
